Wiesbadener Canblai 12 Ausgaben. Wöchentlich o

"Tagbiarthaus". Schaffer-Salls geöffnet von 8 11hr morgens dis 7 11hr abends. Bolificeffonto: Frantjurt a. M. Str. 7405.

Berngs- Preis für beibe Ausgaben: Mt. 1.40 monatilch, Mt. 4.20 vierteijährlich burch ben Berlag Danggalle 21. ahne Bringerlohn, Mt. 8.28 vierteijährlich burch alle beurichen Poltanitaiten, aus-chließlich Beiteilgeld. — Beurgs-Beiteilungen nehmen auherbem entgegen: in Wiesbaben die Zweigkelle Bismurafring 19. jowle die Ausgabeiteilen in allen Tellen der Stabt: Miebrich: die doritägen Ausgabeiteilen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatis-Träger.

Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, aufer S. Boltidedlonto: Franffurt a. M. Mr. 7405. Engeigen-Vreis für die Zeise: 22 Elg. für dertliche Unzeigen; 25 Afg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Me. für dertliche Reflamen: 2.50 Me. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufrichme unversinderter Anzeigen in durzei Zwischentdumen enthrechender Rochlah. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe die 12 Uhr mittage; für die Morgen-Ausgabe die 3 Uhr nachmittage. — Für die Aufmahme von Anzeigen an vorzeichriedenen Tagen und Plähen wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Un der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Donnerstag, 24. Ottober 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 498. - 66. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

Gortsehung des Draftberichts aus der heutigen Morgen-Ausgabe.)

Berlin, 23. Oftober.

Abg. Stichel (Bole): Bir berlangen feinen beutichen en. Der Grundsab hat langft feine Geltung mehr, bag überoll teutscher Boben ift, wo ein Deutscher jemals feinen gut geseht hat. Auch wir find Gegner jeder gwei-beurigen Bolitik. Jeht treten mir aus ber gurudholtung heraus.

Gin von ber gangen Menfcheit lange erfehnter Gottes-frieben, ein auf bem Raturrecht ber Boller aufgebauter Lauerfriebe naht heran. Wirb biefee Biel erreicht, bann ift bas Meer von Blut nicht vergebens gefloffen.

Die Erfüllung ist eine läutern be Tat. Bilfon, diefer Freund und Bohltater ber Menschheit (Lachen rechts.), will wirflichen Grundfaten Geltung berschaffen und Recht an die Stelle ber Gewalt fegen.

Die unverjährbaren und unverjährten Rechte bes polnifdien Bolfes follen verwirflicht werben.

Die Protestundgebungen dagegen erhöhen nur die Lust der Entente, noch fchärfere Garantien von Deutschland zu verlangen. Der augenblidliche Stand der Bevölferungsstatistit ist für den nationalen Charafter jener Bezirfe nicht entscheidend. (Widerspruch. — Abg. Lebebour rust. Was soll tenn sonst entschein? — Allseitige Zustimmung.) Wenn die telnischen Lanbesteile berrentos gemefen maren, als die Deutiden famen, bann mare es vielleicht anders; aber die rechtmöhigen Besiber waren ba. Gie wurden nur berbrangt. Man fann es uns wirflich nicht ibel nehmen, wenn wir einen eipenen freien Staat ichaffen wollen, benn man bat uns ftets ale Burper minbecen Rechts behandelt. (Beifall bei ben Bolen.

Bigebrafibent Dobe teilt mit, daß über ben Bertrauens-untrag ber Deheheitsprecien namentlich obgestimmt wer-

Abg. Graf Bofaboweth (D. Fr.). Bisher hatten wir nur einen berftedten Barlamentarismus. Die Entwidlung, Die fich jest vollzieht, ift bemgegenüber eine mabre Erlofung. Run wiffen wir doch wenigstens wer die Berantwortung tragen bat. Gs ift Sache ber Minberheitsparteien, Die Ragregeln ber neuen Regierung sachlich au prifen und banach ihr Urteil einzurichten. Sie werben auf jeden Fall die neue Regierung, in allen Nahnahmen zur Berteidigung und Aufrichtung tes Jaterlendes unterftühen (Sehr richtigt) und nicht berpeffen, baf bie parlamentarischen Regierungen wegiger bon ben Minberheiten als bon ihren eigenen Mehrheiten gelivest werden. Die Gegner der parlamentarischen Regierung tragen sich anscheinend mit der Hor ung, daß nach dem Kriege alles wieder anders sein werde. Ich balte das für emen aufen Irrhim.

Benn ein Land fich bie parlamentarifche Regierung erobert, bann ift es gang ausgefchloffen, bag bie alten Buftunbe wieberfehren.

Das könnte nur erfolgen, wenn das deutsche Bolf so gleich-gultig würde, daß es sich für die Art der Regierungssorm gar nicht wehr interessierte. Wenn der Neichstanzler gestern sogte, daß wir das Necht der anderen Nationen in unseren Notionalriller mit aufnehmen missen, so sind wir damit einverstanden, aber auch das Gliid ber anderen Rationen in tiefen Rotionalmillen aufganehmen, lehnen wir entichieben Diefer meltburgerliche Beift bit einft gum Rieberbruch von Jena unt Auerstädt geführt (Zuruf: Diesen Riederbruch von Jena unt Auerstädt geführt (Zuruf: Diesen Riederbruch das Junker-Regim e herbeigeführt, Gepen die Ausbebung des § 11 der Reichsverfassung erheben ich schwerwiegende Bedeuten. Diese Entwickung müßte zu einem kollegialen Reichsministerium führen, und die weitere siolge wäre, daß der söderalistische Ausbau des Reiches zu-grunde ginge.

36 bebauere außerorbentlich bie Saltung bes preufifden Abgeorbnetenhaufes in ber Wahlrechtsfrage.

Wan barf nicht versuchen, von Neichs megen auf einen Gingelstaat einen Drud andzuüben, um in seine innere Verfassung einzugreisen. Das Belagerungszustandsgeseh hat sich nicht mabrt, feine Umgeitaltung tann aber erft nach Friebenshlug geschehen. Entsprechend ber gefährbeten fontinentalen toge des Reiches hätte unsere auswärtige Politik sicher und sielbewußt geführt werden mussen. (Zuruf: Sie selbst waren ja in dieser Regierung.) Gewiß, ich selbst war in der Regierung, aber vieles ist nach meiner Zeit geschehen, und Sie wissen ja ron herrn v Bethmann Hollweg, daß die Stoatsfefretare nochgeordnete Stellen find und feine eigene Meinung

Das Gdio, bas unfer Friebendungebot und bie Antworten bor beutiden Regierungen auf bie Bilfoniche Rote in ber englifch-fraugolifden Breffe gefunden haben, lagt bie folimmften Befürchtungen gu.

Ich murte es nicht verfteben, wenn Prafibent Bilfon berlongen wittbe bag mir Elfag . Lothringen an Frantteich abituageren jouen, denn es ganden ind get im ein altes teich obe nit iche s Land. Es mare das der schwerste Schlag bor allem gegen die beutsche Arbeiterschaft. Die Unterstutzung der jiam i ich en Bewegung in dem besehten Belgien ist ein zutes Recht Deutschlands gewesen. Die Zusage der Mänmung der besehten Gebiete ist eiwas ganz Auhergemöhn-Much gegen bie Bugeftanbniffe in ber Frage ber Unterfeebartefriegeführung habe ich bie fcmerften Bebenten. Die Grenzen ber Jugefrandniffe find nabezu erreicht.

Abg. Ridlin (Elf.): Bas verfpricht fich die Regierung von ben Reformen in Elfay-Rotheingen? Gie hofft auf eine Debung ber beutschfreundlichen Stimmung. Wir wollen bie belle Bahrheit fagen und feine trugerifchen hoffnungen auffommen lanen

Alles, was jest gefchieht, wirb auf bie Stimmung in Elfef. Lothringen feine wefentliche Ginwirfung mehr ausüben fonnen.

(Hörtl Hörtl) Die Frage Fling-Lothringens ist eine interpationale Frage gewochen. Das Boll wird selbst über sein vollersches Schicklaufenschen. Darum müssen wir jeht alles unterlassen, was dieser freien Billeneaußerung vorgreisen könnte. Rachdem die elsay-lothringische Frage auf las internationale Gebiet übergegungen ist, halten wir den Austrag, dem Lande die volltische Autonomie zu geben, für

Abg. Danfen (Dane): Auch wir find gegen Zweisbeutigfeiten Unter hinneis auf den Standpunft Bilfons und des Reichstanglers fordern wir als Bertreier ter banischen Bevöllerung in Rord-Schleswig im Ramen bes Rechts und ber Gerechtigkeit die Durchführung bes § f bes Friedensbertrags von Brag und in den bevorstehenden Frietensperhanblungen

bie endgültige Löfung ber norbichleswigifden Frage auf ber Grundlage bes Gelbfibeftimmungerechte ber Bolfer.

Abg. Graf Beitary (fonf.) beantrogt, die Situngen au & ufeben, bis feitsteht, wann die Regierung gu ben bas Baterland ichwer ichabigenden Geflärungen der Bolen, Eljässer

und Danen Stellung nehmen wird Bigefangler u. Baner: Die Regierung wird morgen

gu Beginn der Sibung eine Erflärung abgeben. Rach weiteren Auseinandersebungen zwischen den Abgg. Braf Westarv (tont.), Ledebour (Unabh. Sog.) und Bizekanzler v. Laver rertagt sich das Haue. — Die Weiterberatung wird auf Donnerstag 11 Uhr vertagt.

Die Donnerstag-Sigung.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

Berlin, 24. Cfteber. (G. D. gb.)

Am Bunbesratstifch: b. Baper, Dr. Golf, Scheuch, Scheibemann, Gegberger.

Die geftrige Beratung der Entmurfe gur Abanderung ber Reich everfaffung und bes Gefehes, betreffend die Stellvertretung bes Reichstanglers, wird fortnejebt.

Staatsfefretar Des Auswärtigen Dr. Golf.

Der Redner bes Bentrams bat borgeftern unfere Trup. pen in Schut genommen gegenüber dem schweren Vorwurf, daß sie beim Auf zug durch Flandern und Rordfrankreich völkerreckswidzige, unmenschliche Daublungen sich hätten zuschalben kommen lassen. Ich danke dem Hebner dafür und bin in der glüstlichen Lage, dem Hohen Hebner dafür und bin in der glüstlichen Lage, dem Hohen Hebner des einem Detument Mitteilung gu machen, bas bem herrn Rebner De kument Mitteilung zu machen, das dem Herrn Redner recht gibt. Im Finderständnis mit dem Generalgouderneur in Brüssel dat der spanische Gesandte im Hag. Marquis de Villalobar, am 18. Etwoder gemeinsam sich mit dem Gertreter der französischen Interssen, dem niederläudeischer Geschäftsträger, Herrn von Bollemhoven, dann mit tem Pertreter des Ernährungsamtes in Belgien, Bree, sich informiert. Sie haben anerkannt, das die deutschen Militärbehörden alles in ihrer Macht Stehende getan haben, um sowohl das Los der Flüchtlinge als auch tas Los der Bewohner der Städte, die dem Bombardement autgeseht sind, zu lindern. (Hört! Hott) Sie haben im einzelsen seitzeltellt, das die deutschen Behörden sich redlich bem übt kaben, der Bewölkerung vor Plünderung Schut zu be müht kaben, der Bevölkerung vor Plünderung Schut gi gemähren (Hört! Hört!), ihre Ernährung sicherzuszellen und die Kunsischafte zu retten. Im an asweise entsernt sind lediglich Personen im militärpflichtigen Alter, aber auch hierbei wurden Ausnahmen gemecht für Arzte, Geist-lick, Teuerwehrleute, Schubleute und solche Personen, die für die Ernabrung bes Landes burchaus notwendig find und in biefem Sinne tatig waren. Ich glaube, biefe Sabe an ben Anfang meiner Ausführungen ftellen zu follen, weil ich auch picht eine Stunde lang bie ichmeren Bormurfe auf unferen braven Truppen sitten latfen will. Ich wende mich nun zu den Ansfiihrungen der Medner der Opposition. Die Regierung ist gestern den verschiedenen Seiten gefragt vor-den, ob sie die Grandfähr des Prassoenten Bilson ehrlich bendauführen beabsichtigt. Die Regierung weist jeden Emeifel an dieser Absicht aufs entichiedenste qu-(Brabo!) Rachbem fie fich in ihrer Antwort an ben Braffbenten auf ben Boben feiner Botichaften geftellt hat, ift fie auch entichloffen, bemgemäß gu handeln. Bias Elfah-Lothringen und Bolen

anbetrifft, fo ift ohne weiteres fint, daß wir, da biefe Landesteile unter ben 14 Buntten bes Bilfonichen Brogramms ausbrudlich angeführt find, mit ber Regelung beiber Fragen burch bie Triebensberhandlungen einberftanben baupt werben mir, nachdem wir das Bilfoniche Brogramm als Grundlage des gesamten Friedenswerfes angenommen baben, das Beogramm nach allen Richtungen und in allen Buntten ton al und im Sinne voller Billigleit und Errechtigleit erfüllen. (Lebhafter Beifall.) Wenn aber ber Berr Abgeordnete Sanfen behauptet, daß in ber nordidlesmigifden Frage aus bem Brager Frieben noch beute ein positiber Rechtsanipruch beftunbe auf Rolfsabit:mmung, fo muß die Rogierung diese Rechtsauf-faffung old i ert üm lich ablehnen. (Lebebour: Rein formale Auffaffung.) Der Brager Arieben fucte die endgultigen vollerrechtlichen Ansprüche lebiglich zwischen ben Bertragsteilen zu regeln und diese Ansprücke find im Jahre 1878 burch bie Bereinbarung aufgehoben. Angerbem liegt feitens ber tanifden Regierung eine Anerfennung biefer Mufhebung burch ben jogenannten Optantenbertrag von 1907 bor. Der herr Abgeordnete Ridlin hat dann ein

recht ichanfes Urteil gefällt über bie in Gliag-Lothringen eingeseitete Reugestaltung ber Dinge. Die Regiecung wird sich burch biese Kritif nicht abhalten laffen, den für gut und richtig durch diese Kritik nicht abhalten lasten, den pur gut und tigigt erkannten Weg weiter fortzuschreiten. (Bravol) Dem elfahleibringischen Bolke foll dadurch das Recht werden, die Angelegenheiten des Lindes nach seinem Willen zu regeln. Es entspricht dieses Borgehen den Bestrebungen, die die Mehrbeit, aus der die jedige Regierung hervorgegangen ist, auf Anregung und unter Lustimmung des Herr Kidlin und seiner politischen Arcunde, auch unter Zustimmung der übrigen reichslandischen Abgeordneten verfolgt bat (Bort! Dori!) Die Regierung bat es für ihre Bflicht gehalten, biefe Beitrebungen alsbald nad, ihrer Konstituierung in die Tat umzusegen. Einer anderweitigen gofung der eliag-lothringischen Frage wird durch die gegenwärtige Löfung in feiner Beife vorge-

Der Nebner der polnischen Fraktion hat es unternommen, bem Buntt 18 bes Biljoniden Brogromme meit. cebenbe Anipruce fur ben fünftigen polni. ich en Staat zu begründen. Demgegenüber erkläre ich, tie teutsche Regierung hat bereits betont, daß sie das Brogianim bes Profibenten Bilfon offen und ehrlich angenommen. gratim des Präsidenten Bilson offen und ertlich angenommen. Diefes Programm begründet einen Frieden des Rechts und der Versöhnung und will nicht neue Eegenfahe und neue Kriege entstehen lassen. Wenn der Redner der polinsichen Friestism erraten läst, dah er z. B. Danzig, eine Stadt mit 2 die 3 Prozent polnischer Bevölkerung, für das künftige Polen beansprucht, so seht er sich in ich reien den Gegen. at mit ben Grundfagen bes Brafibenten Bilfon, (Lebhafte Rach biefen Grundfaben follen nur Gebiete Buillimmung. mit ungweifelhaft polnischer Berolferung mit bem unabbangiger rolnischen Staate vereinigt werden. An keiner Stelle des Programms in gesagt, daß auch undestreitdat teutsche Belksteile einem kunftigen Bolen angegliedert werden sollen. (Sehr richtig!) Eine derartige Anslegung des Sapes von tem freien, gesicherten und zuderlässigen Zugang der geung, sondern im Sinne einer internationalen Bereinderung, sondern im Sinne einer territorialen Eroberung auf trentem Lande wider fariget den Rande mid er fariget den Rande Rande mid er fariget des Randes des frentem Lante wiberfpricht bem bom Brafibenten Billon verfündeten Recht ber Gelbitbestimmung ber Bolfer. (Gehr mahr!) Die polnischen Ansprücke sollten auch polnischer-feite in Ginflang gebracht werden mit dem Grundich, wonach picht neue Elemente von Zwift und Gegnerschaft erzeugt werten dürfen, die dem Frieden Europas und damit der cangen Welt wieder stören würden. (Gehr wahr!) Ich fann dem Redner tor Volen nicht verhollen, daß das Rechtsgefühl des teutschen Belles durch jede gewaltsame Auslegung der Grundsähe des neuen Böllerrechts aus ichwerste verleht werten murte. (Gehr richtig!) Gewaltfam find die Anspruche auf Landesstriche, die durch Geschichte, eihnographische und wirtichaftliche Berbiltniffe lebensnotwendig mit bem Deutschen Steiche verfnüpft find. Glauben Gie mir, meine Berren,

bie beutiche Regierung wird bei ber Berfanblung biefer fom terigen Fragen fich mit aller Entichiebenheit jeber Bergewaltigung ber Bolen und jeber Bergewaltigung ber Deutiden, jeber Lofung wiberfeben, Die ein Bufammenleben beiber benachbarten Bolfer unmöglich macht unb gu neuem Sag, neuem Saber und neuen Rouflitten führen muffen.

Bravol) Benn nun ber palnifde Rebner auch Erfahanfpruche aus ben Kriegsjahren berleitet und in icharffter Form Rritit geubt bat an gewiffen Dagnahmen ber preugischen Bermalgeubt hat an gewissen Mahnahmen der preuhischen Verwaltung, so brauche ich webl nur daran zu erinnern, was in diesem Kriege das deutsche Bolf und das deutsche Heer mit Gut und Blut getan haben, die es überhaupt möglich wurde, auf die Alatisorm zu treten, auf der die Freiheit die Wolen jeht geschaffen werden soll (Stürmischer Beisoll. Abg. Asrfantn: Geraubt und geplündert haben siel — Großer Ledus von rechts Brischen Tehrenhauf zust den Abg. Loam rechts. Brofident Fehrenbach ruft ben Abg, Korfanth aus Cronnung. Berichiebene Abgeordnete ber Deutschen que Ordnung. Berichiebene Abgeordnete ber Deutschen Refermpartei Berner-Biegen u. a., frurmen zu ben Bolen bin und geraten mit ihnen in beftigften Difput. Abg. v. Bofabewolly ruft ben Bolen gu. Bir find nicht im polnischen Reichstag!) Staatefefretar Dr. Golf fortfahrenb: Es wirb un? bon polnifcher Seite ichwer gemacht. Das bemofratifche Deutschlond, beffen biftorijde Stellung gur Bolenfrage auch ten herren ben ber polnischen Rraftion befannt ift, bat ben ernsten, eftelichen Willen, mit dem polnischen Bolfe in einem tauernden, friedlichen und freundnachbar-lichen Berhältnis zu leben. Dieses Ziel ift zweifellos im Interesse des volnischen Bolfes, das zur wirtschaftlichen und fulturellen Entwidlung bie Begiehungen gum Beften notig bat. Diefes Biel ift aber mir gu erreichen, wenn es ehrlich und ben beiben Geiten angestrebt wirb,

Bor der Antwort Willons. Schlechte Aussichten in Bafbington.

W. T.-B. Bafbington, 28, Cft. (Reuter-Melbung.) Gin amtlicher Kommentar zu der beutschen Antwort liegt ine Angenblid noch nicht vor; aber nichtamtliche Kommentare find einmutig in bem hauptpunft, nämlich daß ber Frieden nicht unmittelbar beborftebe und fein Baffenftillftanb geichloffen wird außer unter Bedingungen, Die für immer die Macht bes beutschen Militarismus

Die übereinstimmenbe Ansicht in bem Rongreg, besonbers tei ben Republifinern, begunftigt bie Beenbigung ber Berband'ungen mit Deutschland. Die Genatstommiffion für ausmärige Angelegenheiten tritt bafür ein, bag die Rote ber Entente borgelegt werde, che Wilson antworiet.

Die idroffe Ablehnung ber letten beutiden Rote ia Croaland.

W. T.-B. Amfferbam, 24. Cft. Mus London werben bon den das lehte beutiche Gemisch von Unsinnigkeizen nicht beschten, da sie wissen, daß nur eine militärische Aftion den Frieden sichern kann, den sie brauchen. — "Dailh Remd" frogt, ob die Deutschen nur Zeit zu geninnen trachten. Die den Den Rilitat- and Marinebehirden der Alliierten gesorderten Genantien würden eine praktische Brode auf die Aufrichieses Deutschlands und auf die gegenwärtige Wocht seiner willitärischen Hertschen der die her der Alliierten, auf seden möglichen Fall vorbereitet zu sein. — "Daily Chroniele" schreider Ge liegt auf der Hand, daß die Antowart una nach mar Tedmaungen der militärischen Status zuw geschlichen werden soll, ist meht frei von Underschämtbeit. dem Verlin muß einsehen, daß weber die Generale, noch die Staatsmänner, noch auch die öffentliche Reinung der Krieg-Staatsmänner, noch auch die öffentliche Meinung ber Krieg-iübrenden daran denken werden, Deutschland einen selchen Boffenstillstand zu gewähren. Die einzigen Bedingungen, urter benen wir die Feindseligseiten einstellen konnten, find Bedingungen, die der Gewischeit unferes Sieges entsprechen. Bir können Deutschland nicht auf halbem Bege entgegenkemmen — Daith Teleocoph bespricht in einem Artikel, überschrieben "Bewuste Unklarbeit", die Rote Solfs und schrieben "Bewuste Unklarbeit", die Rote Solfs und schrieben "Bewuste Unklarbeit", die Rote Solfs und schrieber ist ist, sein Schlich gewungen, das Deutschland nicht bereit ist, sein Schlich gewungen, das Deutschland nicht bereit ist daber flar vorgezeichnet. Es ist Zeit, das die Verbandlungen, die, so lange Deutschland in seiner seinen Stimmung ift, offenbar gu feinem Gegebnis führen fonnen, abgebrochen merben.

Die frangof'iche Radfucht und Siegestruntenbeit.

W. T.-B. Baris, 24. Cft. (Drabtbericht, Sabas.) Ribot bogrußte im Senat am Dienstag bie befreiten Stabte begrüßte im Senat am Dienstag die befreiten Stäbte und ihre Bevölkrung und forderte sie im hindlid auf die 1870 in Berzweiflung Beritorbenen auf, den Sieg und die ganze Schärfe einer Züchtigung und Wiedergutmackung folgen zu lusten. — Pichon school sich diesen Worten an und sagle: Bald wird Frankreich sein ganzes Gebiet zurückzewonnen haben, aber von Trümmern bedeckt. Die Bevölkerung desfelben wird auf das bestimmtelte Wiederherkerstell merken muß, Vichon school: Wie nähern ans dem Ende der Opfer, welche uns der wilde überfall auferlegt hat und für welche seine Anstister die Verantwortlichtet abzuschitteln versucken; aber die Bereintwortlichtet abzuschitteln versucken; aber die Weisbeit Wilsons lichtet abzuschütteln versuchen; aber die Beisbeit Bilsons uter ihre Berechnungen zu nichte machen. Bald wird ganz Frankleich die Befreiung seines Podens mit den verdündeten Zolden und deren Führern feiern. Die Rede wurde häufig durch Leisollskundsebungen unterbrochen. Es wurde ein-kimmig eine Entschiedung angenommen, das Riiglieder der großen Ausschuffe an Oct und Stelle bie verübten Berftorungen feitfiellen.

Die Berfailler Beratungen über etwaigen Baffenftillitand.

Berfin, 24. Cft. Wie frangösische Blätter melben, ist bie Alliiertenkonferenz in Berfailles in die Beratung der eben-tuellen Baffenstillstandsbedingungen eingetreten für den Fall, das Unträge des Zeindes jeht duch Bisson er-folgen sollien Die Beratungen sollen die Samstag dauern. An ihnen nehmen Tod und Saig perfonlich teil.

Der "Bormaris" und bie beutide Randftaatenfrage

Bertin, 24. Oft. Der "Bormärts" fagt unter der überidrift "Deutschlands Randvölker": Bürde dieser Krieg wirklich als eiter mit einem wahren Rechtsfrieden enden, so kann nur das Gelbstbestimmungsreckt aller Bölker, d. h. felbstverköndlich auch des deut ich en Bolkes, den leitenden Grundfat für ihn abgeben. Werden bie Türen bes Reiches für bie ouspetan, die hinaus wollen, so musten sie auch benen offen steben, die hinein streben. Allen, die bei und bleiben ober zu und tommen wollen, eine freie mohnliche Wohnstätte zu bereiten, bidet das Lief der beutschen Sozialbenuckratie.

440 000 Tonnen im September.

W. T.-B. Berlin, 23. Oft. (Amtlich) 3m Monat Cep-tember haben bie Mittelmachte runb 440 000 Brt. bes für unfere Beinbe nugbaren Donbelofdifforaums vernichtet. Nach neuen Radridten find auferbem weitere 36 000 Brt. Schiffe. raum burd unfere friegerifden Mahnahmen fower beichabigt in feinblichen Gafen eingebracht.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Der beutiche Abendbericht vom 23. Ottober.

W. T.-B. Berlin, 28. Cft., abenbe. (Amilich.) Teil-

feiberfeits bon Solesmes und Le Cateau baben wir einen erneuten Durchbruchsverfuch ber Englander ber. nitelt. heftige Rampfe fanben in ber Linie St. Martin-Reubille-Boufies-Ors-Catiffon ihren Abichlug.

Auf bem nördlichen Serre-Ufer und beiberfeits Bougiers weitlich von Grandpre find Angriffe ber Frangofen, auf beiden Maasufern febr heftige Angriffe ber Amerifaner gescheitert.

Sollanbifche Zeugniffe für uns.

W. J.-A. hang, 22. Oft Dem "Nieuwe Couvant" wird ben ber bellanbischen Grenze aus Marden burg gemeldet: iinter ber hollanbischen Grenzbesahung herrscht nur eine Etimme über ben Delben mut, mit bem fich die Deutschen verteitigen. Sie konnten auf bis hollanbische Gebiet übermeten, cher fie mollen es nicht; nur eingelne Boften melbet das Blatt. daß die Englander am letten Donnerstag noch Bringe bombarbierten. Einige Daufer murben tabei gerfiort und handert belgifche Bürger getotet. Auber Schöden in ber Borftabt litt die Stadt nicht viel, ber Belgieb und andere Gebaube blieben unberfehrt. — "Det

Telfried und andere Gedäude blieden unversehrt. — "Het Baberland" berichtet aus fiede an der bolländischen Grenze: Die Weichüntännsleit der Milierten ist nicht nur zu bören, ondern auch zu fühlen. Einzelne Granaten sind auf hollänlischen Gediet niedergegangen.

W. T.-R. dang. 24. Oft. Per "Nieuwe Rotterdamsche Teurant" berichtet von der holländischiedesischen Grenze: Sie alliterten Truppen rücken sehr vorsichtig vor; ihr Bormarsch wird bermutlich von den Deutschen hartnädig erschwert. Die Roral der deutschen Kach uten ist zu dem und den, sie sein keind sehr vorsätzten fo lange zu dämplen, wie die Wuntzion vorbält. — Lie an der holländischen Grenze angesemmenen Klüchtinge, die sein Kochen aus Douge Grenge angefemmenen Aluchtlinge, Die feit Wochen aus Dougi und Combrai unterwegs maren, loben bie Behandlung fehr. Die ihnen überall von den Deutschen auteil geworden ift.

Gin ungarifches Roalitionsfabinett,

W. T. B. Bubapeit, 24. Oft. (Drohfbericht. Korrespondenzbureou.) Roch Erössnung der Sitzung des Abgeordnetenhauses ergriff Rinissenprösident Dr. Weler Ie das Wort und erklärte in löngerer Rede, daß die Berhöltnisse sig immee stängeriger gestolleten, so daß die Berhöltnisse sig immee stängeriger gestolleten, so daß die Rusammen fasse und aller nationalen Kräfte erforderlich sei. Er halte jedoch den Augendlich nicht für perianet, um in dieser Lage die Regierung weiterzusüberen. Er werde dem König sein Entlassungsgesich einreichen und dorschlängen, eine solche Kogierung zu derussen, die unter Teilnobme sa metlich er Barteien des daussellen, die unter Teilnobme son au wert kalb des daufes, event auch unter Teilnahme pon auferhalb bes daufes fiehenben Rraften bie Geschäfte übernehme. (Lauter Beifall bei ber Opposition.)

Ungarn und die Ticheco-Glowafen.

Br. Bien, 24. Oft. (Eig. Drohibericht. 36.) Das "Brager Tagblatt" erfährt, doh Groof K a r o l'h i am Camstog in Brog eingetroffen sei, wo K r a m m a r sch ihn in seiner Villa empring. Perde hatten bezüglich der tickecho-slowakischen Frage e'ne aussichtliche Besprechung, wodet es zur A n n ä h e r u n z der beiderseitigen Standpunkte gesemmen sei. Karolyi, der mit der stillschweigenden Villigung der ungoeischen Mehreitsparteten nach Brog gereift sei, soll Krammarsch mitgeteilt haben, daß Ungarn bereit sei, vier Kommitate dem tickecho-slowakischen Staat zu üderlassen.

Statthalter Dr. Schwander über die politifche Renordnung Elfah-Bothringens.

W. T.-B. Strafburg, 23. Cft. Der faiserliche Statthalter Dr. Schwander batte auf bente vormittag die höheren Be-omien und Burcauvorsteher des Ministeriums in den Diblio-thelsaal entdieten lassen. Der Stattbalter begrüfte im eigenen Namen und in dem des ebenfalls erschienenen Staats-sefretärs Dauf die Beamten als Mitardeiter und Colser. Rad: einem Simmeis auf die fcmere Beit, unter ber bie neue Regierung zu arbeiten habe, ichlog er

Las mogen alle wiffen: bie Gelbftanbigfeit, bie bem Lanbe nach langem Barten werben wirb, wirb es fich nie mehr und von niemanben nehmen laffen.

MeLr ols je muffen wir es uns heute vor Augen balten, bah wir elle nur do sind fürunser Lund als Teager und Vollender seines Billend. Die neue Regierung die — es muß in aller Chörfe gesagt werden — nach neu en Richtlinien ge-fibrt werden muß, bittet Sie in bollem Vertrauen, ihre Mahnadmen zur genauen Aussührung zu bringen. Wenn so Spitzen und Beamtenschaft zusammenardeiten, so din ich gewiß, daß Jules sur unser Land geleistet werden wird. Geben wit mit Rut und Buberficht an unfer Bert.

Wiesbadener Nachrichten.

Feindlicher Fliegerangriff auf Wiesbaben. Gestern abend wurde unsere offene Stadt zum erstenmal von seindlichen Fliogern angegriffen. Der Alarmzustand des gann um 9.15 Uhr und währte die 11.19 Uhr. Während diese zum und 9.15 Uhr und währte die 11.19 Uhr. Während diese Feit erschienen die Flioger trad höftigster Abwehr zweimal und warfen sedemal Bomben ab. Von dem Gouvernement in Mainz geht und darüber der solgende Bericht zu: Nai n.z. 24. Ost. (Drobsbericht.) Heute erfolgten zwei Fliogerangröße auf die offene Stadt Wiesdaden. Nach disherigen Feitstellungen wurden ehra 7 Bomben abgeworfen. Es ensstand micht unerheiliger Sachschaben an Brivathaufern. Soweit die jest bekannt, werden 5 Versionen, die sich in einem dieser daufer des beblicher Sachschoben an Privathaufern. Soweit bis jeht betunnt, werden 5 Personen, die sich in einem dieser Hauser betunden boben, vermigt. 8 weitere Versonen sind verleyt. In
dem Bobeort Wiesboden, in dem zunzeit Tausende von Berwundeten und Kranken Erholung suchen, befinden sich keinerlei
militärische Jiele die den Anzusst auf diese Stadt ingendwie
rechtsertigen könnten. — Der Rag ist rat gibt solgendes bekannt: "Bol dem Fliegerangriff beute nacht sind Wenschelben
zu beslagen durch den Gombenodwurf in der Riehlstraße 6.
Die Aufräumungsorbeiten sind sosert in Angusst genommen
werden; dieder stratkenbaud zugesicht worden, wo sie unentgeliche
Ansnahme gesunden haben. Der Ragistrat hat ferner sofort
angeordnet, das abbachos gewordene Bersonen auf Kosten der
Lindt in hiosigen Dotels wit Verpsegung untergebracht weraugeordnet, das abdactos gewordens Personen auf Kosten der Sindt in hiesigen Hotels mit Verpsegung untergebracht werden. Anträge auf Unterdringung sird auf Zimmer 81 des Kathauses au stellen, dort sind auch Anträge zu stellen auf Ersah des zugefügten Societowens. Leider werden nach mehrere Personen vermist, die noch nicht geborgen werden kunten. Es ist mit Sicherbeit anzunehmen, das diese Versonen ebenhalls ein Opfer des Angriss geworden sind. Wegen der Beerbigung der Opfer ersolgt seitens des Mogistrats noch besendere Anordnung und nähere Bekannigade.

— Ein Fettregen ergieht fich über viele Gegenden bes beutschen Baterlandes. Die Buchedern follen jeht allentholben. Jedermann tann fammeln und in den Belit von Ol gesangen. Bu biefein Rwede gibt er die gesommelten Buchedern on der nöchsten Abnobmestelle gegen Bezohlung ab; es nerden bis zu 1.85 M. für das Kilogramm vergitiet. Er läht sich auher bem Sammellahn auch einen Elbezugssichein ausbändigen, der zum Bezug von 60 Eromm El auf jebes abgelieferte Rilogramm Buchedern berecktigt und fann bann fpater biefes El ohne An-rechnung auf feine Fettration bom Rommunolverband beziehen. rechnung auf feine Fettration bom Kommunolverband bezieben. Der Clbezugsichein ist der einsachte Weg, den Oldezug sicherzusiellen. Es kann aber auch Fälle geben, in denen neden dem Ol auch auf den Besied wird; donn möhlt man statt des Slochgegsicheins den Schlozigsicheins den Schlozigsichein. Er derechtigt seinen Besieber, edempoliel Buckedern sur den Lauddebarf schlogen zu lassen, als er an die öffentliche Adnahmesielle abgeliefert dut. Der Schlozischein wil siche ihm die Buckeln zu Ol schloz, er muß sie auch zur Allöse deringen und El und Justersuchen wieder holen. Er muß selbst das Risso tragen, wenn das Elextrögnis ein geringeres ist. Wer sich reichlich mit kett versorgen will, braucht nur Buchedern zu sammeln.

- Staats, und Gemeinbesteuer. Die Zahlung ber britten Rate bat zu erfolgen am 2b., 26. und 28. Oftober bon beu Steuerpflichtigen ber Strafen mit den Anfangebuchstaben 2 und R. Die auf bem Steuerzettel angegebene Strafe ift

we. Ariegerehrung. Muf bem Girbfriebhof liegen befannt. we. uregeregrung. auf dem Sobrtedom liegen befanntlich die hier berftorbenen oder dom Ecklockifeld nach hier geichofften Arieger ohne Unterschied ihrer Charge Reid an Reid ausammen gedettet. Die Grüder werden von der Setodt aus öffentlichen Mitteln unterdolten. Zedes Erod ist hibisch mit Alumen depflanzt und befindet sich in todellosem Zusande. Aur dort, wo dannt ein besonderer Bunsch der Angehörigen er-fullt wurde, find die Erodfreuze, welche den Gefallenen von ibren Komeraden im Felde gegimmert wurden, beideholten worden, sonst der Koden der Gegimmert wurden, beideholten worden, sonst der Koden der Gegimmert wurden, beideholten worden, sonst der Roum, der ursprünglich für Kriegergröber destrimmt wax, weitous nicht ausgereidt, und es hat das gange anitokende Gekände für diesen Zwed in Anspruch genommen — Asnigl. Alaffen Lotterie. Die Abholung ber Freilofe aus ber 4. Rloffe wie die Erneuerung ber Lofe zur 5. Alaffe — ber Loupt- und Echluhaiebung — bat bei Berluft bes An-rechts dis spätchens zum 2. November er., abends 6 Uhr. zu erfolgen.

Built- und Bortragsabende.

Muste, und Vortragsabende.

* Im gestrigen Konzert in der Markkirche haite sich die Sopramistin Fräulein Thea Tillmann von dier in dankenswerter Reise bereit gesunden, für eine erkrankte Söngerin eingustrimen. Ihre Gesangstrchnik ermöglichte es ihr, trod eigener Indisposition die Lieder von Dvoral, Wendelsischn und Vohrsch stunge und eindruckvoll wiederzugehen. Derr Berndard Rapp, Lehrer on der Occhschule für Musik in Mannbeim, trug das Andante aus dem A-Rollkonzert und die A-Dur-Sarabande von Lach ansprechend vorzweite Eticke pasten sich in ihrer innigen Schlichtbeit dem einsten Etimmungsgedolt der Liedertegte stilvoll an. Die gewaltige C-Woll-Basiacaglia und Doppelfuge von Lach sowie vollige C-Woll-Basiacaglia und Doppelfuge von Lach sowie das Thoraborthiel Wer nur den lieden Gott läht walten, welche herr Beiersen auf der Orgel vortrug, redeten ebenfalls eine eindringsiche Sprache in bezug auf den Gedonkengang des Brogramms.

Aus Proving und Nachbarschaft. Sanfatagung.

Dansatagung.

— Mains, 23. Cft. In der Dansatagung, die am Sonntagvormittig im "Frankfurder Hof" statisand, gab der Vorsibende
einen Rücklick auf die Leistungen des Heeres in den verslossen. Gebeimtat Dr. Bamberger sprach dan
über die Ausgaden des Hansatundes. Dieran ichloß sich der
Vortrag Dr. K. Köblers Berlin, der das Thema "Für und wider
die Kriensgesellschaften" bebandelte. Er unterzog die Javangswirschoft, deren Tater Rawenau sei, einer icharfen Kritch,
Man dade Leute mit der Leitung der Kriegsgesellschaften betrant, die nicht zu disponieren wusten, die ihre Unkenntnis
hinter Burcoultratismus zu verbergen suchten. Kartossellschien sieden lassen, die die Ware verdorden und versoult war und eine sinnlassen, die Ware verdorden und versoult war und eine sinnlose Transportvergeudung begongen. Sie hätten undrauch
dare Dinge (Karmelode, Schuhe usw.) preduzieren lassen, wofür man in Friedenszeiten sie bestraft hötte. Es sei unerhört,
was von den Kriegsgesellschaften dem deutschen Golse gedoten für man in Friedendseiten sie bestraft hätte. Es sei unerhört, was von den Kriegsgesellsschaften dem deutschen Bolse gedoten worden sei. Die Kriegsgesellschaften hätten alles verteuert, sie müsten durch die erhodenen Aufschlöge Ginnahmen erzielt baden, daß sie im Eeld erkrieden. An Stelle der Kriegsgesellschaften misse nach Kriedensschluß die freie Birtschaft treten für die der Pansadund und seine Mitglieder ihre Kräfte einsichen müsten, damit der wirtschaftliche Saziolismus nicht weiter um sich oreise. Das System bade sich nicht dewährt, es könne das deutsche Bols besieren Zeiten nicht entgegenführen. Der zweise Kedner, Generallekreiter K. Baum aus Frankfurt, sprech über "Die Kolkuktion des Koufmanns nach den neussten Kriegs-Steuergesehen". Aber 40 000 neue Gesehe und Berordnungen seien in vier Jahren geschoften worden. Die Aufsassungen seien in vier Jahren geschoften worden. Die Aufsassungen seien in vier Jahren geschoften worden. Die Aufsassungen seien in vier Jahren geschoften Weisall.

Neues aus aller Welt.

Die Grippe in Dresben. Dresben, 24. Oft. Der Manistrot bat wegen andauernder Zunahme ber Grippe-Er fremfungen von jest on die Schlehung famtlicher Theater, des Zirkus, der Kinotheater und Konzerhale angeordnet.

Eine Schlagwetterexplosion. Dort mund, 28. Off. Gestern abend 7 Uhr fand in der Zeche Dorstfeld in der dritten westlicken Abteilung eine Schlagwetterexplosion statt. 4 Mann sind tot und 14 verlegt, 2 Mann werden vermißt.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.B. Berlin, 24. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische

teautnutan tat			
	. 288.00 G. Mt.	283.50 B. Mr	100 Guldeu
	. 176.50 0	177.00 B. 4	100 Kronen
	. 194.25 G. +		100 Krones
Korwegen			100 Krones
Schweit		THE R. LEWIS CO., LANSING, MICH.	100 France
Oesterreich-Ungarn			100 Krones
Bulgarien		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	100 Lewis
Konstantinopel			1 türk. Pfd.
Epanien			100 Peactas
		73.75 B.	
Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken-			

Deutscho Pl. 5.00 Belg. Piätze 6.00 Ital. Piätze 5.00 Kopenhagen 8.00 London 5.00 Wien 5.00 Linasbon 5.00 Stockholm 7.00 Paris 5.00 Schweiz, Pl. 4.50 Madrid 5.00 Peteraburg 6.50 Russerdam 4.50 Russerdam 6.00

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam. 23 Okt. Wecheel auf London 11.20 (zuletzt 11.28). auf Berlin 84 56 (36.10), auf Paris 43.10 (48.5), auf die Schweiz 47.60 (47.50), auf Wien 13.90 (21.—), auf Korenhagen (4.— (64.50), auf Stockholm 69.— (68.40), auf New York 224 (2.87).

Banken und Geldmarkt.

S Berliner Geldmarkt Berlin, 24. Okt. Am Geldmarkt hat sich keine Anderung vollzogen. Täglichen Geldbedang 4% Proz., der Privatwechselzinsantz 4% Proz.

S Doutsche Bark! Perlin. 23. Okt. Gegenüber den unrichtien in Umlauf geseinten Gerüchten teilt die Deutsche Bank mit daß ihre sämtlichen Enwagements in türkischen Anleihen und Risenbahn werten aller Art mit weniger als 5 Millionen Mark zu Buche stehen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Östrich a Rh., 23. Okt. Hier und in Winkel beginnt die allgen-eine Lese am 4. lezw. 2 November, in Mittel-belm am 23. Oktober Vorlesen dürfen bereits abgehalter werden.

m. Backsrach. 28 Ckt Der Zertner Trauben kostete in Keurath 60 M., Mauhath 70 bis 75 M., Henschhausen 70 bis 80 M., Medenscheid 64 M.

Wettervoraussage für Freitag, 25. Oktober 1918 von der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereins zu Frankfurt t. L. Ziemlich heiter, Frühnebel, Temperatur wenig geändert-

Wasserstand des Rheins

Die Woend-Musgab: umfaßt 4 Seiten. Sauptidriftfeiter: M. Begerborft.

Berantwortlich für Leitgriffel und politifche Nachrichten: A. degerbord ; für den Unterhaltungsteil: B. v. Aauendort; für den leidelen u. proving ziellen Teil und Gerichtsigal: C. Lovader; für den handelseil: D. tillebaben, für den Angeigen und Reilonnen: h. Dorn auf , fäntlich in Wiesbaben, Deud u. Berlag ber L. Schellen bergichen haftwaftert in Wiesbaben.

Specificate for Scholdleitens to bin 1 MF

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 4.00 Mk. 921 Schützenhof-Apotheke, Langgasse II.

Erbprinz

■ Bruno Kainz Anfang täglich 6½ Uhr.

!Stimmung!

Palast-Kabarett

im Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. -:- Fernrul 810. Spielplan vom 16.—31. Oktober: Schwestern Petzold, Musikal-Akt.
Karl Stephan, Humorist.
Lotte Himberg, Tiroler Lieder.
Schwarz und Weiß, Tanz-Duett.
Sanny Teres, Holland. Tanze.
Alice und Cleo, Tanz-Dichtungen. Conradi, Meisterspieler a. Mundharmonika

-:- Anfang 9 Uhr. -:-



日本は

古香品

et.

mm

DO.

20

Glas Mt. 1.50 infl. Steuer Iommt aus eigener Kelterei täglich jum Ausichant.

Rotes Haus Tel. 3505. Rirchgasse 76. Tel. 3505.

Hans Urmes.



Kartoffelkisten §

zusammenlegbar von 18.00 Mk. an.

Zweckmässige Kartoffellagerung. Faulen und Keimen gründlich vorgebeugt.



in Kristallen und Tabletten wieder vorrätig

Schüfzenhof-Apotheke, Langgasse 11

Konfirmanden-Korsetts

aus maschbarem Stoff in Jeder Große porratig 97k. 19.solange Dorral reicht.

Corsetthaus "Robita" Banggasse 25.



Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Büreleisen, Haartrockner.

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

Unzündeholz und Abfallholz, fowie Rantholz, Bretter und Latten liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalvacher Strafe 2 Telephon Rr. 84.

jugendliches Aussehen u. Gesundhelt

verbürgt die Anwendung meiner mit großem Erfolge angewandten Apparate-

Spezialität: Hautausreibungen Ultra - violette Höhensonnenbestrahlung

P. Seiffe, Webergasse 3, Nass. Hot,

Damen-Friseur-Etagengeschäft.

Kaffee Habsburg

Kirchgasse.

Angenehme, gut durchwärmte Räume.

des so beliebten Duetts

Herrn Otto Bodenröder und Herrn Huss.

Anfang 4 und 8 Uhr.

Neu eröffnet!

Im I. Stock:

Neu eröffnet!

porratig im

Tagblatt-Berlag

Schmudiaden, Abren, Artien, Gerpice Betale, Leuciter, Pettede. Ffandicheine fauft au hoben Fr Deld I I. Bevergene 14.

Berlen

Brillanten,

Demienigen, der uns etwas näberes mittellt über den Dieb, der dom 16. aum 17. August dei uns eindrach, damit wir denselben gerichtlich belangen können. Es wurden geischlen Gerrens, Damens und Kinderst efel, Strümpfe, Bickelagmolden, Leders u. andere Riemen, ein dr. Gegeltuck-Sandloffer und bares Geld.

Sauerwein & Rirch

Sdubgrichaft, Midelsberg 18.

Gefundes

in fiberbachter Halle lagerno, vanet jege fofort lieferbar in jeber Menge frei Keller, hat 1032 in überbachter halle lagernd, baher fehr troden,

Ludwig Jung Brifetthandlung

Bismardring 32. :: Fernfprecher 959.

Beindergstrauben

frisch geschnitten, ungef. 3 Bentner, au versaufen Ravellenftraße 66

Kastanien Groß, Wellribftraße 50.

Bürften Wurzeligeubber

Sartoffelreitelle

billia bei Rlapper. Tobbeimer Strafe 28.

la Bohnerwachs noch borteilh cha. Drog, Woobus, Zaunusftr. 25. Waschbürsten

Abseifbürsten Schrubber

in größter Auswall, billiafte Breife, R. D. Gruhl, Ruchg, 11

Badewanne mit Roblen-Cefchen au bf. Rubfamen. Luifenftr. 17.

Uchtung!

aum Einbeden ber Rofen-beete in jeber Weinge au baben (Bolitarie genuat). Gebr Müller, Walram-ftrafte 20 u. Karlitrafte 36. Al. Umaline. Roblen, Kartoffeln in fl. Mengen bef, gewissen auf Baselan Fdiwald Str. 43, Mb. 1 r Raifer Ariedr. Mina 45. 1.

Stadt-Umzüge

nb fonftine Transborte ern brombt u factaent. Rüffer Steinauffe 12. r. (Voftfarte genügt.)

Stadt-Umzüge

und fonftige Transporte ibern, prompt u incheem, Ludwig, Ablerftrabe 5, 2.

Umformen pon

Belour:

haar- und Filzhüten auf neuelte Rormen, Um-arbeiten von Comibuten in beiter Ausführung.

Jenny Matter, Damenpus.

Bleichftrabe 11. Tel. 2027. Off. u. Il 925 Tanbl. B. Rrautichneiben beforat Malin, Ablerite. 55 0. B verloren, Monoar. 2. R. Rrautidineiben beforat Walin, Ablerite, 55. 0. 8. Stute, tragbar, 3 Jahre ein. u. ameifbann, gef. au berf. Balther, Diride graben 22, Barierre,

Groker Mobel-Muspert. Mehr Betten v 65 Me.
an, Watenken. Keberbett,
Kilken. Gilenb v. 20 Mt.
an, 2 weiße Waldstom, 65
n, 75 Mt. Baldstom, m.
Macmordl. n. Svica. 225,
Baldstom mit Marmarvl.
145 Mt. Svicael 65 Mt.
usw. alles freincachen.
Seipv. Bertramstr. 25,

Galon-Einrichtung

Telephon_4139. Brillanten, Perlen,

Bervice, Leudier, Beftede fauft, au baben Breifen Liftig, Tounusite. 20.

Teppiche, Cantet Norlagen aller Urt gegen holen Breis au fauf, gef. T. Givber, Michilit, 11 Telenhon 4878 Schreibmafdinen,

neue u. gebraudte, fouit Edreibmaidinen . Ruller, Tel. 4851. Bertramitr. 20, Transportabler Helfel mit eif, Reffeleinf. i em. 75 cm lichte 28. au f. gef. Moetheftrafte 1. Denrich.

Wollen Sie günftig und bisfret Grundbesit vertaufen?

ienlicher Art. wie: Billa. Landhaus, Wohn u. Ge-ichafishaus, Industrielles Anweien uiw., so wenden Hie sich wegen Unterbrei-ting an borgemerlie Käufer an den seit 14 Kahren bestebend. Verlag: Bermiet. u. Berfaufe. Gentrale, Granffurt a. M. (Onniabaus). P4 Radweisliche Grfolae. Bertreterbefuch foitenlos.

Rit 5 Monate alt. Rinb gute Bflege gefucht.

Sdrirm verloren, Monoar. E. A. Genen Beloba abauneben Taunudftrafte 17. Laben.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis aum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wieder täglich zu haben!

Kanin-Leberpaste in Dosen (vorzügl. Brotaufstrich) Fischhaus JOHANN WOLTER

Fernspr. 453 — 12 Ellenbogengasse 12 — 6egr. 1888. Geschäftszeit: 8-1 Uhr, nachmittags geschlossen.

Morgen Freitag, den 25. Oktober 1918, abends 7 Uhr:



Ausgeführt vom verstärkten Tonkunst-Orchester

unter persöal. Leitung des Kapellmeisters

Fredy Haas. Eintritt frei.

holavertant Oberförsterei Wiesbaden

Montag, ben 4, Nov. 1918, vorm, 10 Uhr, in der Gait-mirtichaft von G. Ritter au Bieshaben Unter den Giden, Aus Difte, 16, 20 Mentmaner, 7 Kiffel-born, Bucken: 1100 Am. Ecketi u Anipp, 122 Am. Aciferinappel.

Braves Alleinmädchen

b. alle Hausarbeit verft. für Ebevaar nach Karls-tube fofort acfucht. Rab. Grabenstraße 8. Laben.

mit Frau und Rind, ber gestern nachmittaa ben Salbidub auf bem Resderen nach ber Kronen-brauerei fand, with nebrien, bonfe ben gegen Belohnung abangeb. Ral im Taabl. Bersaa

Irael. Gottesdienft.

Afraelit, Aultus-Gemeinbe Ennagoge: Mickelsberg. Bottesbienft in b. Daupi-Gettesbienit in d. Hauptinnapoe. Preitag, abends
5.15 Uhr: Mil targotteshienit mit Anforache.
— Sabbat: moroens 9 Uhr,
nochm. 8 Uhr, abends
6 Uhr. — Pochentage:
mora. 7.15 Uhr, abends
5.15 Uhr mora. 7. 5.15 Uhr.

8.15 Uhr.
Mit Afracitifche Kuftus,
Geme nde. Sungage:
Kriedrichter. 83. Kreitag,
abends 4.45 Uhr. Sabbat,
morgens 8.30 Uhr. Bortra 10.80 Uhr. nachm.
8 Uhr. obends 6 Uhr.
— Wochentage: morgens
7 Uhr, abends 4.30 Uhr.
— Montag u. Donnerstag, morgens 6.45 Uhr.
Telmuh. There

fal, motoens 6.45 llhr.

Zalmub - Thera - Berein

E. B., Ki. Edimelbocher

Str. 10. Sabbat-Cingana
Sabbat - Cingana 4.45,
motoens 8.30. Windo
4.30, Ausgang 6 llbr.

Blodentegs morg. 7 llbr.
Raarif 8 llbr.

Kätchen Frey Karl Bareis

Verlobte.

Paul Dahm Else Dahm geb. Wicks Vermählte

Wiesbaden Viktoriastr. 35

Neuwied

den 24. Oktober 1918.

1146

Danksagung.

Wür die vielen Bemeife berglicher Teil. nahme bei bem uns fo foweren Berlufte unfered lieben Cobnes, fagen wir unfern innigften Donf.

Familie Johann Sorn.

Dantfagung.

Für die in so reichem Mage erwiesene Frinzebene an dem schweren Bertust unseres unbergeftlichen Sobnes, Sujar Wild Wiesenborn, sagen wir seinen lieben Schulsomeraden unseren innigiten Dank

Die tieftrovernde Ramilie; Bh f. Biefenborn, Burgite. 290. Rambad, ben 24. Oftober 1918.

Danksagung.

ffür die vielen Beweise berglicher Teil-nabme bei dem und so schwer betroffenen Berlufte unferer lieben Entschlafenen, sogen innigen Dent

Jatob Schaner. Arau Chr. Jung, Bive. Manner. u. Aranenfaare L Bariftr. 2 Bigarrenlab.

Gtandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

nne Beruf. 17 J.; Gefrau insparete Preuder ged. Komingarete Preuder ged. Koming. 66 J.; Chije Heimidler nne Beruf. 64 J. – 2. Taginger Griman Kropp. 66 J. defrom Marie Aringged. Schein, J.; Dierlinddigen Unna Lit., 28 J.; White Marparets artmann ged. Köpp. 64 J. altwirt Leondard With. 47 J.; ilime Christine Ganet ged. onrad. 69 J.; Chefron Geria ickly ged. Raplo. 16 J.; readjenretinger Johann-Aparit. 4. 2. 26.: Erneftine Antificke. 68 J.; Witne Luife Gemel, ged. Wagner. 56 J.; inchbruder August Hartmann, Jahra.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Beimgang unferer lieben, unvergeglichen Entichlafenen, für die überaus zahlreichen Krang- und Blumenspenden, fagen wir auf biefem Bege unferen berglichften Dant.

Befonderen Dant herrn Bfarrer Merg fur feine troftreichen Worte.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Frau Ratharine Schaus, Wime. Bertramftr, 2.

" besbaden, ben 22. Offiober 1918.



Es in bestimmt in Gottes Nat. Daß man vom liebsten, was man bat, Buß icheiben

Men Berwandlen, Freunden und Be-fannten die traurige Kadrickt, daß mein innigstweliebter Mann, unfer lieber, iren-forgender Bater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegersohn und Onlei,

Behrmann August

Landwehr-Juf.-Regt. Rr. 80, 11, Ro Juhaber bes Gif. Rrenges 2. Rt.,

nach sjöbrigem schwerem Kingen infolge Kopfschusses im Alter von 39 Jahren im Lazarett zu Teberau fanst entschlasen ik. Frau Marie Emerle, geb. Beinrich.

Ringust Eberle, Sohn. Josefine Eberle, Lochter, Fran Christine Eberle, Minter, und Geschwister. Fran Deinrich, Witne, u. Sohn, neisti allen Berwandten.

Wiesbaben, Wellribitr. 58 u. Franken-ftraße 23 u. 14.

Die Beerdigung findet Samstag, nach mittogs 2% Uhr, vom Bortale des Süd-friedhofes aus ftatt.

Bertranbten, Freunden und Befannten die trourige Radicidit, daß meine liebe Mutter, Großwutter, Schrögerin und Zante.

Fran Margarethe Hartmann

geb. Röpp

nach langem, fanverent Leiben durch einen faniten Tob erfolt murbe.

> der trauernden Sinterbliebenen Rari Hertmann.

Biesbaben, ben 24. Oftober 1918. (Friedrichfit, 57)

Die Beerbigung finbei am Comstag. nachmittags 21/4 libr, bom Gabfriebbof aus frait.

Am 21. Oktober verschied plötzlich in einem Lozarett zu Freiburg (Baben) nach furzem ichweren Leiden, welches er sich im Dienste des Baterlandes zuzog, mein einziger, lieber Sohn und innigfigeliebter, irouer Bruder, Schwager und Onkel,

Ranonier

Hans Sänger

im blübenben Alter bon 26 Jahren. Um ftille Teilnahme bitten Bilbelm Ganger. Familie 3oh. Steenvoorben. Wiesbaben, Gobenftrage 6.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Befannten hiermit die traurige Rachricht, daß meine innigst-geliedte Arau, meines Kindes treuforgende Mutter, unfere liebe Schwiegertschler, Schwägerin und Aante,

nach langem ichnerem Leiden fantt ent-

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Bilb. Anapf, 8. 3t. im Felbe, nebit Rint, Rettelbedftraße 17.

Die Beerbigung findet Samstag nach-nittags 3% Ilb. auf dem Subfried-iof fatt.

Heute abend 74 Uhr entschlief sauft nach lurzem Leiden mein unigsheisebter Rann, unser teurer unvergehlicher Bater, Schwiegervoter und Großvater.

Adolf Wagner

im 56. Lebensjahre.

In tiefer Trouer: Fron Elife Bagnet, Bitme, und Kinber, Fomilie Bilhelm Glainer, Billi Duth.

Webergaffe 48)

Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. Oftober, nachmittags 4 Uhr, auf dem Südfriedhof itatt

Men Bermandten und Befannten traurige Radrich, daß mein lieber Bann und unbergesticher Bater, Bruder, Schwager, Oniel und Großbaler,

nach furger schwerer Kransheit im Alter von 52 Jahren sanst entschlasen ist.

Die trauernden Sinterbliebenen: Frau Margarete Schrötel, geb. Opper. Fr. Marie Schneiber, Bime., u. Enleichen und alle Bermanbten.

Biesbaben, ben 23. Oftober 1918. (Elfaffer Blog 7, IV) Die Beerdigung findet Samstan, nochm. 1/4 Ilhr, vom Subfriedhof ous ftatt.



für die liebebollen Beweife berglicher Teilnahme und bie gahlreichen Blumenfpenben bei bem Sinscheiben unferes lieben

Mariechens

fagen wir allen bergitchen want

Familie Karl Schmidt Bwe.

Bord a. Mb., den 22. Officber 1918.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnohme bei bem himicheiben meiner ge-Bebten, treuen Gattin, meiner braben, guten Mutter, fagen wir auf diefem Wege ollen Bermandten, Befannten u. Freunden, befonbers Beren Bfarrer. Schmidt für feine troftreichen Borte, fowie herrn Bolibirettor Breder, für die schönen Mismenipenden unferen ineigsten Dout.

August Schnell, Koligainer und Rind.

Biesbaben, ben 24. Oftober 1918.



Dieferschuttert machen wir die traurige Mitteilung, daß unser guter hoffnungkooller Sohn, unter lieber Bruder, Schwager, Enkel und Ontel

August Häuser

Gefreiter im R. Inf. Reg. 118 Inhaber ded E. A. II

am 22. Ottober an ben Folgen einer im Felbe erlittenen Bermindung in einem Lagarett in Darmfiabt im Atter von 24 Juften fanft besdieben ift.

Die trauernben hinterbliebenen : Familie Chriftian Sauler.

Erbenheim, ben 24. Oftober 1918.

Die Beerdigung sindet am Freitag, den 25. Oftober, nachmittage 31/4 Uhr, vom Trauerhause Erbenheim Gartendr. 2, aus ftatt.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, unfere liebe, gute, einzige Tochter, meine liebe Schwester,

Maria Enderlein

nach furgen, ichweren Leiben, im Alter von beinahe 11 Jahren zu fich in die Gwigfeit abgurufen.

In tiefem Echmerg:

F. Enderlein u. Frau u. Sohn Frang.

Matter Straße 26.

Beerbigung Samstog, nachm. 41/4 Uhr, vom Subfriebhof aus.

Todes = Anzeige.

Du warft so jung, bu fiarbst so fruh, Bergeffen werben wir bid nie. Run ruhe fauft bu gutes Berg. Dir ber Friebe, uns ber Schmerg.

Men Bermanden, Freunden und Befannten die ichmerzliche Rach-richt, daß ineine liebe, gute Frau, unsere Tochter, Schweizer, Schwägerin und Tante

Auguste Gefiner

geb. Jäger

nach furzem, ichweren, mit Gebuld ertragenem Leiden im blühenden Alter von 26 Jahren in Mains sanft entschlafen ift.

In tiefer Trauer :

Anbread Gegner, 3. It. Urlaub, Maing. Familie Wilhelm Jäger.

Biesbaben - Mainz, Rapellenftraße 39, 3.

Die Beerbigung findet Samstag 31/2 Uhr vom Gubfriebhof aus fatt.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Dienstag abend 9 Uhr meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und

Frau Margarethe Preußer

nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jak. Preußer.

Dotzheimer Straße 75, Part.

Die Beerdigung findet am Samstag mittag 5 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh nach furger, ichwerer Rrantheit meine herzensgute Frau, meiner Rinder treuforgenbe Mutter, unfere liebe Tochter, Schwefter, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Frenz

geb. Schein

im Alter von 33 Jahren gu fich in die Ewigseit zu rufen.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen :

Molf Freng, Badermeifter.

Miesbaden, Thal, den 23. Oftober 1918.

Billderftraße 38. Die Beerbigung findet Conntag, ben 27 Oftober. borin. 91/2 Uhr, bom Gubfriebhof aus ftatt.